

## **BERECHNUNG DER ZEITLICHEN BELASTUNG DURCH EIN BERUFSBEGLEITENDES MASTERSTUDIUM**

Ein berufsbegleitendes Masterstudium verlangt von den Studierenden ein hohes Maß an Selbstdisziplin und Selbstmanagement. Oftmals kommt die Frage auf, wie zeitintensiv ein solches Studium ist bzw. wie viele Stunden man pro Semester aufwenden muss.

Unsere Masterprogramme sind jeweils auf 5 Semester ausgelegt, wobei das letzte Semester insbesondere der Erstellung der Master-Thesis dient. In den **5 Semestern** können die Studierenden insgesamt **90 ECTS-Punkte** erwerben. Gemäß der Kultusministerkonferenz, die eine Akkreditierung von Studiengängen vorschreibt, sind wir von 30 Stunden Arbeitsaufwand pro ECTS-Punkt ausgegangen, was einer Gesamtbeanspruchung von **2.700 Stunden** entspricht.

Zur Berechnung der zeitlichen Belastung pro Semester geht die Kultusministerkonferenz von einem Jahr mit 45 Wochen mit jeweils 40 Arbeitsstunden und damit von 1.800 Arbeitsstunden pro Jahr bzw. 900 Arbeitsstunden pro Semester aus. Bei einem Vollzeitstudium werden daher in der Regel 30 ECTS-Punkte pro Semester vergeben (30 ECTS-Punkte \* 30 Stunden = 900 Stunden).

Da unsere akkreditierten Masterprogramme berufsbegleitend absolvierbar sein sollen, haben wir eine – immer noch sehr ehrgeizige – Arbeitsbelastung von **540 Stunden** pro Semester zugrunde gelegt und vergeben demzufolge **18 ECTS-Punkte** pro Semester (18 ECTS-Punkte \* 30 Stunden = 540 Stunden).

Folglich müssen die Studierenden unserer berufsbegleitenden Masterstudiengänge im Durchschnitt **90 Stunden** pro Monat für die Bearbeitung der Lehrbriefe, den Austausch im Online-Campus, den Besuch der Präsenzphasen, die Klausurvorbereitung, die Erstellung von Hausarbeiten etc. investieren.